

Frankfurt am Main, 8. September 2011

DB Fernverkehr AG

## Teamstärke an Bord bleibt erhalten

Einer Mitteilung der Eisenbahner- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) zufolge soll die Besetzung der Züge mit ersten Zugbetreuern ab 2012 stark eingeschränkt werden. Die Funktion des so genannten „B1“ soll danach ganz abgeschafft werden. Im Gegensatz zur EVG, die zur Forderungserarbeitung erst einen Arbeitskreis befragen muss, weiß die GDL sofort, wo die Beschäftigten der Schuh drückt und hat bereits gehandelt.

Das wichtigste Ergebnis ist: Die Teamstärke an Bord der Züge wird nicht verändert. Die auslaufende Funktion des „B1“ wird jeweils ausgeglichen. Das hat der Arbeitgeber der GDL bestätigt.

Die Arbeitgeberseite will die Funktion des Zugchefs stärken, sprich ausbauen. Alle heutigen „B1“ sollen mittelfristig die Möglichkeit erhalten, in die Funktion Zugchef einzutreten. Es wird keine Änderungskündigungen oder Herabgruppierungen der heutigen „B1“ geben. So können auch alle Zugbegleiter in der Ausbildung zum „B1“ ihre Ausbildung beenden und werden in diese Funktion übernommen. Neue „B1“ sollen aber nicht mehr ausgebildet werden, so dass die Funktion des ersten Zugbetreuers dadurch irgendwann ausläuft. Künftig besteht dann für alle Zugbegleiter direkt die Möglichkeit, in die Funktion Zugchef zu wechseln, wenn es einen entsprechenden Bedarf gibt.

Die GDL hat gegenüber dem Arbeitgeber ebenfalls klar gestellt, dass ein solches Modell nur funktionieren kann, wenn sich die Anzahl der heutigen Zugchefs wesentlich erhöht, denn eine Vertretung durch „B1“ ist dann nicht mehr möglich. Auch muss sich die Anzahl der Zugchef-Bereitschaften in den Betrieben erhöhen.

Faire Löhne  
Fairer Wettbewerb